

Sie haben gerade den Text heruntergeladen, der die erste öffentliche Darstellung von KEO, dem archäologischen Vogel der Zukunft begleitete. Das war im Mai 1997 bei der UNESCO. Viel Vergnügen beim Lesen und ... schicken Sie uns Ihre Reaktionen und Meinungen an eko@keo.org !

KEO

der archäologische Vogel der Zukunft

KEO, der archäologische Vogel der Zukunft ist ein Satellit, der sich im Jahre 2001 in den Weltraum zu einem Flug auf der Umlaufbahn unserer Erde emporschwingen wird, von dem er in ca. 50.000 Jahren zurückkehren wird.

Dann wird er der Überbringer unserer Botschaften an unsere entfernten Nachkommen sein, indem er ihnen unser gemeinsames Geschenk universeit übergibt: eine "Freske aus Botschaften", zusammengesetzt aus all den Botschaften, die wir, Bewohner der heutigen Erde, zu diesem Zweck geschrieben haben

1999 wird das Einführungsjahr einer weltumspannenden Kommunikation, jede/r wird eingeladen sein, den Archäologischen Vogel der Zukunft mit ihrer/seiner Gedanken, Hoffnungen, Revolten oder innersten Überzeugungen zu füttern, eine Spur von uns selbst für zukünftige Generationen zu hinterlassen

Unter dem Einfluß von Jean Marc Philippe, Künstler und Autor des Projekts, haben sich Firmen, Institutionen und Studenten der Ingenieurwissenschaften, die sich auf Weltraumtechniken spezialisieren, zusammengefunden und arbeiten bereits an der Verwirklichung von KEO; die ehrenamtliche Vereinigung ihrer Fähigkeiten wird es KEO ermöglichen, die Jahrhunderte und Jahrtausende unbeschadet zu durchqueren

Der Zeit-Raum fordert uns heraus

Den Bewohnern der Erde in 50 000 Jahren eine Botschaft überbringen.. Dieser schwindelerregende Zeitabstand, den KEO hier aufwirft, lädt zu einer neuartigen Betrachtung ein, einer Betrachtung unserer Geschichte, einer Betrachtung oder eher einem träumerischen Nachspüren unseres eigenen Wertegangs.

Vor 2,5 Millionen Jahren erfand der Mensch das erste Werkzeug. Vor 500 000 Jahren lernte er, das Feuer zu beherrschen. Vor 100 000 Jahren begrub er zum ersten Mal seine Toten und vor 50 000 Jahren erlangte er die Fähigkeit zum künstlerischen Ausdruck.

Seitdem entwickelte sich die Schrift, dann die Religionen, die Gesetze, die Philosophie. Später der Druck, die industrielle Revolution, der Aufschwung des Welthandels, ... Und vor kurzem erst begann diese verwirrende Beschleunigung unserer Entwicklung, Kommunikation mit Lichtgeschwindigkeit, Beherrschung der Kernenergie, Eroberung des Weltraums, genetische Manipulation..

Und morgen? in 50 000 Jahren? Was wird daraus dem Leben geworden sein? Wird der Mensch immer noch die Erde bevölkern? Wird er neue Sirenen besitzen? Wie wird sein tägliches Leben aussehen? Wie mag die Geschichte verlaufen sein? Welche Erfolge, welche Katastrophen wird es gegeben haben? Welche Harmonie zwischen den Wesen? ...

In 50 000 Jahren auf die Erde zurückkehren um ein Zeugnis abzulegen: eine fremdartige Einladung zu einer Reise, eine Einladung über das menschliche Dasein über das Leben nachzudenken... wenn man es schon nicht voraussagen kann

Das Mosaik der Menschheit wird sich entfalten

Indem alle Menschen einen eigenen Raum zur freien Äußerung haben (4 maschinengeschriebene Seiten), möchte dieses Projekt den Aufbau eines kollektiven Werks ermöglichen ein Werk, das, wie ein Kaleidoskop, unsere Unterschiede und unsere individuelle Vielfalt erscheinen läßt.

Jede/r kann seine Botschaft auf den Papyrus des Weltraums schreiben wir alle haben die Möglichkeit, auf unsere Art unseren entfernten Nachkommen eine persönliche Botschaft zu vermachen ihren unsere innersten Wünsche anzuvertrauen über den Lebenssinn zu philosophieren unsere Fragen oder unseren Glauben auszudrücken eine alte Weisheit zu übermitteln ein Augenzwinkern oder ein zärtliches Wort.

Durch die Antworten auf die allen gestellte Frage - was wollen Sie in 50 000 Jahren den entfernten Erben unserer Erde mitteilen? - und Dank einiger persönlicher Angaben durch die jede/r AutorIn sich beschreiben sollte (Land, aus dem die Nachricht stammt; Name und Vorname (fakultativ), Geburtsdatum und Staatsangehörigkeit, Beruf und Hobby, und andere, z.B. ethnische, religiöse oder politische Zugehörigkeit, Teilnahme an Vereinigungen Sportvereinen ...), wird es uns vielleicht gegeben sein unsere gemeinsamen Werte zu erkennen unsere tiefen Erwartungen und unsere Unterschiede oder Ähnlichkeiten zwischen Kulturen Generationen Angehörigen ... anders anzugehen

Diese "Freske der Botschafter", die über die Medien Schulen und Universitäten verbreitet werden wird - wo die Worte eines afrikanischen Dorfchefs neben denen eines Nobelpreisträgers der Wirtschaft stehen werden die eines Kindes der Favelas neben denen eines Kindes der wohlhabenden Länder; religiöses auf politisches Denken trifft ... - könnte eine neue Lust hervorrufen den anderen kennen zu lernen könnte neue Blickwinkel eröffnen unter denen man sogar die Frage des Werdens betrachtet, vielleicht neue persönliche Denkwegen oder Meditationen entdeckt. Und unsere Fragen unsere Sorgen unsere Erwartungen zu teilen wird uns vielleicht dazu bringen auch zusammen über unsere gemeinsame Zukunft nachzudenken über unsere Verantwortung für die Generationen von Morgen in diesem Moment wo wir manchmal (siehe Genetik, Atomenergie) das Spiel der Naturkräfte spielen wollen und dadurch unserem Schicksal eine andere Richtung geben

Kleine, Mächtige, Schwache oder Reiche, sie alle können eine Erinnerung an sich hinterlassen die die Jahrhunderte und Jahrtausende durchqueren wird und diesem bunten Mosaik der Botschafter ihren Teil des Traums beifügen wodurch Hölderlins Worte in Erfüllung gehen der schrieb: "der Mensch der träumt ist ein Gott, der, der der Vernunft folgt, ein Bettler".

Bevor sie zu einer unwirklichen Gegenwart wird, ein archäologisches Fundstück für die zukünftigen Bewohner der Erde, kann diese Freske der Botschafter für uns zu einer Öffnung den anderen gegenüber und zu einer Gemeinsamkeit des Denkens führen

Die Archäologie der Zukunft entsteht durch uns

Die Freske der Botschafter wird im Weltraum gegen jede Art von Katastrophe menschlichen oder kosmischen Ursprungs geschützt sein im Inneren dieses Archäologischen Vogels der Zukunft wird sie vor den Aggressionen des Weltraums behütet sein (siehe technische Beschreibung), sie wird den Angriffen der Zeit widerstehen und den Bewohnern dieses Planeten in 50 000 Jahren unverändert übergeben werden Unsere Worte werden ihnen dann vor Augen führen wer wir heute sind.

Um dieses empfindliche Zeugnis zu vervollständigen sollen auch noch Bilder der Tatsachen unserer Zeit übermittelt werden eine Art aktuelle "Bibliothek von Alexandria", die ein Versuch einer objektiven Beschreibung von uns und unserer Zeit werden soll. Damit wollen wir unseren Entwicklungsstand aufzeigen unser Wissen unsere Gewohnheiten und Glaubensbekenntnisse darlegen eine Bestandsaufnahme unseres Planeten machen soweit uns unsere heutigen Kenntnisse eine solche Beschreibung ermöglichen

Über diese Freske und diese Bibliothek hinaus, die digitalisiert und auf Glasscheiben gespeichert werden wird KEO einige symbolische Geschenke mitführen, die sofort begriffen werden können

- "Erde 2001". Auf der äußersten kugelförmigen Hülle des Satelliten wird das Bild der heutigen Erde so eingraviert sein daß es den Entdeckern von KEO sofort ins Auge fallen muß. Diese Gravierung soll unseren weit entfernten Nachkommen zeigen daß dieses merkwürdige Objekt, das vom Himmel gekommen ist, einen Schatz in sich birgt. Das Bild wird die Meere und die Kontinente so aufzeigen wie sie heute sind, denn unter den klimatischen und geologischen Veränderungen ist es durchaus wahrscheinlich, daß sie sich verändern werden und sich auch die derzeitige Aufteilung in unbewohnte Erde, Wälder, Wüsten oder Eiszonen sowie bewohnte und kultivierte Erde in Zukunft verändern wird.

- "Die Gesichter von damals". Im Herzen von KEO werden Bilder von Männern, Frauen und Kindern unsere verschiedenen derzeitigen ethnischen Gruppen darstellen, die sich vermutlich immer mehr durch Liebesbände vermischen werden

- "Der Diamant mit 4 Einschlüssen". In einem künstlichen Diamanten werden vier wertvolle Einschlüsse sein ein Tropfen unseres Meerwassers, ein wenig Luft unserer Atmosphäre und ein bißchen Ackererde, als Muster, in ihrem derzeitigen Zustand, der lebenswichtigen Elemente unseres Planeten ohne die wir nicht wären sowie auch ein Tropfen Menschenblut, unserer aller Unterschrift

- "Die Astronomische Uhr". Die Mitteilung astronomischer Daten - Position und Geschwindigkeit der aktuellen Pulsarsterne - wird es unseren Nachkommen ermöglichen durch Vergleiche das Abflugdatum von KEO zu ermitteln

Wenn die Technik der Poesie diert ...

KEOs Aufgabe ist es, die Zeit zu überwinden dies wird dem archaischen Vogel der Zukunft durch den Zusammenschluß unseres Wissens und unserer technischen Kenntnisse möglich.

Als passiver Satellit wird KEO seinen Ursprungsplaneten nur durch die ballistischen Gesetze des Drucks der Sonnenstrahlung und des Bremseffekts der Erdatmosphäre erreichen

Um seiner wertvollen Ladung eine sichere Rückkehr zu ermöglichen hat man ihm einen äußerst widerstandsfähigen Körper gebaut. Aus verschiedenen spezifisch unterschiedlichen Überzügen hergestellt, wird seine äußere Hülle KEO gegen die Aggressionen des feindlichen Milieus, das der Weltraum für ihn darstellt, schützen (z.B. gegen kosmische Strahlungen, Trümmer, Meteoriten, Temperaturunterschiede, atomaren Sauerstoff, ...) Bei seiner Rückkehr werden ihm der Hitzeschild und der Aufprallschild helfen die dichten Schichten der Atmosphäre unbeschadet zu durchqueren Sollte er im Meer landen wird seine Schwimmfähigkeit ausreichen sich von der Strömung an eine Küste treiben zu lassen

In diesem merkwürdigen und reich bestückten Raumschiff, werden die Freske der Botschaften und die neue Bibliothek von Alexandria vor allenschädlichen Einflüssen der Zeit geschützt, dank einer höchst widerstandsfähigen Lagerart: der digitalisierten Gravur auf gegossene Glasscheiben, die mit Titanierung metallisiert wurden Eine

Gebrauchsweisung, deren Schriftzeichen symbolisch sind, wird den zukünftigen Erddeckern das Lesen und Entschlüsseln erleichtern.

Die Technik ist also diesem Projekt zu Diensten, um es durchführbar zu machen, aber man hat sie auch von ihrem klassischen Nutzen weg zu poetischeren Nutzen des Projekts herangezogen.

- Zuerst brauchte der Satellit Flügel, damit er seiner Bezeichnung als Vogel gerecht wird: zwischen den Sonnenkollektoren auf jeder Seite des Satelliten befinden sich Verbindungsklappen aus formstabilem Metall, die während der ersten zwei Jahre für die Bewegung der Sonnenkollektoren verantwortlich sind und seine Bewegungen denen eines großen Zugsvogels nachempfunden. Anschließend wird KEO dann seine Reise zurück zur Erde wie einen Segelflug weiterführen.
- Aber KEO wird auch die Möglichkeit haben, seine Rückkehr mit einem großen Leuchten am Himmel anzukündigen: einige Stunden vor seiner Landung während er durch die oberen Schichten der Atmosphäre dringt, wird von seinem Hitzeschild unter der Erwärmung eine Mischung freigesetzt, die vom Erdboden aus sichtbar ist und den Himmel ähnlich wie Polarlichter erhellen wird.

Wenn Menschen ihren Willen vereinigen

Wie ein Meisterstück, für das die Gesellen ihr ganzes Können in den Dienst der Schönheit und Eleganz gestellt haben, entsteht KEOs Form unter unseren Augen durch den Willen von Männern und Frauen, die beschlossen haben, ihre Kräfte einem gemeinsamen Ziel zu widmen. KEO entsteht ausschließlich durch die ehrenamtliche Teilnahme vieler Experten, die ihr Wissen und ihre Kenntnisse spenden. So entsteht KEO ohne große finanzielle Transaktionen, das Projekt bleibt völlig transparent und weit von jedem kommerziellen Ziel entfernt. Dadurch wurde auch die Kritik vermieden, man könnte das Geld, das für KEO ausgegeben würde, für wichtigere, humanitäre Zwecke besser verwenden.

Die technische Herstellung des Satelliten sowie die Gravur der Daten werden durch die großzügige und erthusiastische Beteiligung der Firmen *Aérospatiale*, *Digipress*, Institutionen wie C.E.A. und Ingenieursschulen wie *Sup'Aéro* und den "*Ecoles des Mines*" sichergestellt.

Jetzt müssen noch ehrenamtliche Beteiligungen gefunden werden, um ein weltweites Nachrichtempfangssystem aufzubauen: Vorstellung des Projekts entsprechend den jeweiligen kulturellen Gegebenheiten, Verbreitung der Idee über verschiedene Kommunikationswege, "Vor-Ort-Botschafter", die ihre Mitmenschen zur Teilnahme an diesem Projekt einladen, Teilnahme der Institutionen und der Medien mit dem Ziel eines Zusammenschlusses verschiedener Strukturen, die es zusammen ermöglichen, eine größtmögliche Anzahl von Botschaften zu erhalten (Vereine, Kirchen, Schulen, Universitäten, Postämter, Konsulate, Internet, ...).

Nach der technischen Herausforderung ist das Projekt heute mit den Schwierigkeiten konfrontiert, allen Menschen eine gerechte Möglichkeit zu bieten, an diesem Projekt teilzunehmen über alle Grenzen von Infrastrukturen der Kommunikation sowie über die Grenzen der Alphabetisierung der Bevölkerung hinaus.

Als Flaschenpost für unsere zukünftigen Nachkommen, eine symbolische Geste und gleichzeitig die Darstellung unserer heutigen technischen Möglichkeiten, will KEO auf seine Art den Menschen einen Anstoß geben.

Durch die atemberaubende zeitliche Entferrung, in die KEO uns hineinführt, sind wir eingeladen, unser Menschsein anders zu betrachten, indem wir uns von den Einengungen des Moments freimachen. Im Licht dieses Ideals, das wir erahnen, lädt KEO uns ein, uns nochmals mit unseren persönlichen und kollektiven Werten auseinanderzusetzen und uns nochmals anzusehen, was unsere Spezies aus ihren außerordentlichen Eigenschaften und Gaben macht.

